



# Lust auf Mode

- ökologisch und fair

## INHALT

Ausgewählte Modemarken aus Baden-Württemberg und weltweit • Kurzinformationen zur Situation rund um die Textilproduktion • Interviews zu Mode, Ethik und Einkaufsorten • Shops für Grüne Mode und Weltläden in Baden-Württemberg • Informationen zur Textilproduktion • Informationen rund um die Baumwolle • Interview zu den Siegeln der Grünen Mode • Die wichtigsten Siegel im Überblick • Upcycling • Mitmachen! • Service mit einer Auswahl an Websites zu Modelabeln, Online-Shops für Grüne Mode, Grüne Stoffe, Informationen und Kampagnen, Weltläden mit Textilien.



Modemacher weltweit



Modemacher Baden-Württemberg



Läden für Grüne Mode



Webseite Modemacher



Detaillierte Informationen



Online einkaufen

## SCHÖN IN GRÜN

Die Modewelt ist im Aufbruch. Immer mehr Modemacherinnen und Modemacher beschreiten neue Wege. Sie distanzieren sich von den ausbeuterischen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sowie von den Giftcocktails, die in der gesamten Textilkette eingesetzt werden und sowohl Mensch als auch Natur gefährden.

Stattdessen suchen sie mit viel Engagement nach Alternativen. Sie setzen auf Bio-Baumwolle oder Hanf, sie verwenden umweltfreundliche Färbemittel und achten darauf, dass Näherinnen und Näher von ihrer Arbeit leben können. Sie setzen sich ein für eine bessere Welt. Mit viel Esprit und Können schaffen sie dabei Mode, die schön, verspielt, elegant, leger und unglaublich vielseitig ist.

Blättern Sie um und überzeugen Sie sich selbst.  
Viel Spaß!



## MODE MIT FRANZÖSISCHEM FLAIR

Gegründet wurde Ethos mit Sitz in Paris im Jahr 2002 von Ann Leroux und ihrer Tochter Leslie. Die Damenmode der französischen Designerinnen zeigt sich elegant und feminin, für Herren hat Ethos schöne legere Kleidung kreiert. Mit im Sortiment sind hübsche Accessoires wie Hüte, Schals und Taschen.

Die Modefirma setzt bei der Produktion ihrer Kollektion auf die Kriterien des Fairen Handels. Die Stoffe bestehen aus Bio-Baumwolle, Alpaka sowie aus den Palmenfasern Raffia. Zu finden ist die Kollektion in vielen Weltläden Baden-Württembergs.



[www.ethosparis.com](http://www.ethosparis.com)





## INKA KOFFKE

### HAUTE COUTURE

Welch edle Verbindung „Ökologie“ und „High Fashion“ eingehen können, beweist die Designerin Inka Koffke. Sie kreiert Mode, die sexy und glamourös ist, und hat auch farbenfrohe Textilien für jeden Tag in ihrer Kollektion. Darüber hinaus bietet sie Öko-Mode für besonders feierliche Anlässe, wie beispielsweise edle Brautkleider für junge und junggebliebene Bräute.

Die gelernte Schneiderin und Designerin aus Ingolstadt arbeitet vorwiegend mit Stoffen aus Bio-Baumwolle. Ihre Kleider werden in Deutschland gefertigt.

Mit ihrem 2005 gegründeten Label „INKA KOFFKE Organic Couture“ stellt sie wie wenige andere unter Beweis, wie luxuriös Grüne Mode sein kann.

Alle Textilien werden in Deutschland gefertigt und tragen das GOTS-Siegel.

Verkauf über Online-Shops und Boutiquen.



[www.inkakoffke.com](http://www.inkakoffke.com)







## FAIR MACHT GLÜCKLICH

Drei Designerinnen und ein Bildhauer schlossen sich im Jahr 2005 zusammen und erschufen in Österreich das Label Göttin des Glücks. Damit gehören die Modemacher zu den Pionieren der Grünen Mode in Österreich. Weiche Stoffe, feminine Schnitte und witzige Botschaften kennzeichnen die Modelinie. Das Label garantiert eine faire Behandlung der Produzentinnen und Produzenten in der gesamten Produktionskette, vom Baumwollfeld über Spinnerei, Strickerei,

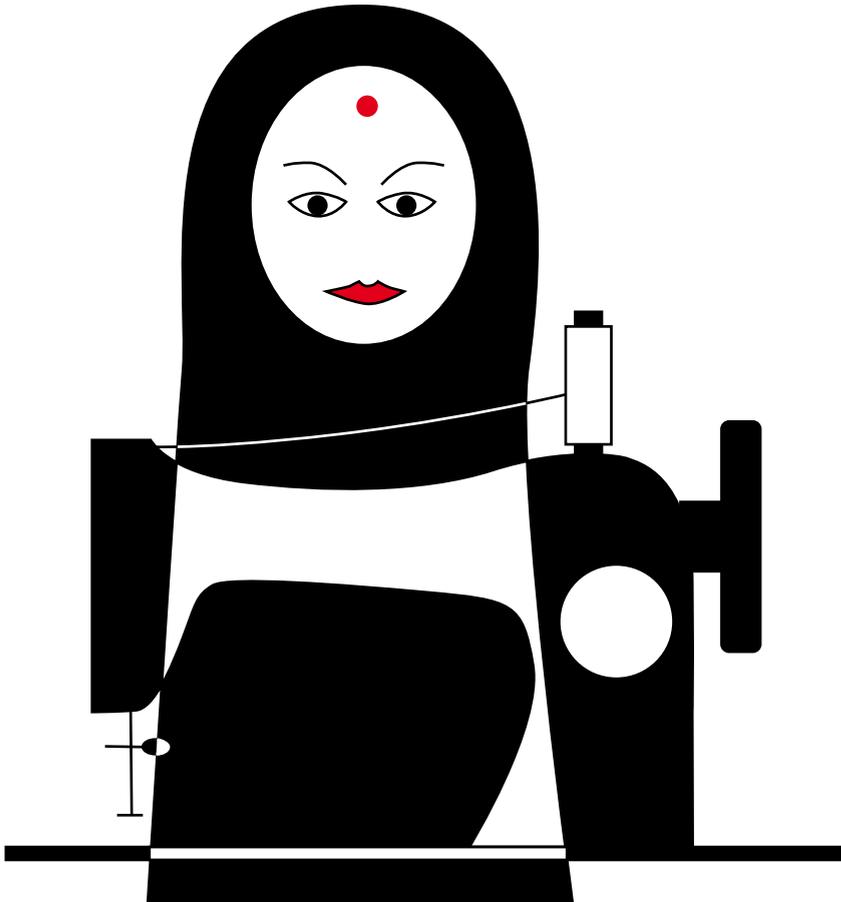
Färberei bis hin zur Konfektion. Das Engagement von Göttin des Glücks wurde 2010 mit dem TRIGOS Award, Österreichs CSR-Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung, gewürdigt. Mittlerweile hat die pfiffige Mode von Göttin des Glücks auch den deutschen Markt erobert. Zu finden ist die Göttin in vielen Weltläden. Sie bietet attraktive Kleidung für Damen und Herren – und hat auch ein Herz für Hunde.

Die Textilien sind fair gehandelt.



[www.goettindesgluecks.at](http://www.goettindesgluecks.at)





In Zulieferfabriken der KIK Textilien-Discount-Kette müssen die meist weiblichen Arbeiterinnen 13 bis 15 Stunden täglich arbeiten – 7 Tage pro Woche. Diese Arbeitszeiten und Überstunden sind weit mehr, als die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) erlauben. Dabei reicht der Lohn oft nicht, um in Bangladesch eine Familie zu ernähren.

(Kampagne für Saubere Kleidung)



 **HempAge**  
*clothed by nature*

## MODE MIT SUCHTPOTENZIAL

Die Modemacher von HempAge haben sich ganz und gar dem Hanf verschrieben. Bereits in der Antike wurde Hanf zu Textilien verarbeitet. Heute zeigt das Label, wie Hanf zu anschmiegsamen T-Shirts, weichfallenden Kleidern und robusten Jeans verarbeitet werden kann. Hanf gilt als besonders atmungsaktiv und hat gegenüber Baumwolle einen entscheidenden Vorteil: die Öko-Bilanz ist deutlich besser. Denn Hanf ist schnellwachsend, benötigt keine



oder nur eine geringe Bewässerung, unterdrückt Unkraut und ist unempfindlich gegen Schädlinge, weshalb keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden müssen.

Schöne Farben und klassische Schnitte zeichnen die Modellinie aus. Die Textilien tragen das GOTS-Siegel.

Verkauf: Online-Shops und Boutiquen.



[www.hempage.com](http://www.hempage.com)



# ECOCARROTS®

NORA PAPAJEWSKI



Alles andere als brav sind die T-Shirts des Labels EcoCarrots. Inhaberin Nora Papajewski und Graphikdesigner Fritz Arnold verschönern die Shirts der Marke Earth Positive mit originellem Design. Kreativer Sitz der Modemacher ist Stuttgart. Hier entstehen die Zeichnungen und Sprüche, mit denen die hochwertigen Öko-Shirts veredelt werden.

## KAROTTE ALS SUPERSTAR

Markenzeichen von EcoCarrots ist, wie könnte es anders sein, eine Karotte – kräftig orange, schief, individuell und ökologisch gewachsen. Denn: mit einem knackigen, krummen Fundstück vom Bio-Markt fing alles an. Die Öko-Karotte inspirierte die Modemacher dazu, die "EcoCarrot" zum Star zu machen.

Heute ziert die Karotte Shirts, die höchste Ansprüche erfüllen. Sie werden sozial verträglich und ökologisch produziert, ohne antiquiert zu wirken. Mit Humor und Witz, ganz ohne Glimmer und Glitzer, machen die Modemacher auf Themen wie Arten- und Umweltschutz aufmerksam oder kreieren einfach ein schönes Design.



**VORBILDICHE GRUNDLAGE:** Die zur Veredelung verwendeten T-Shirts stammen von Earth Positive, der Ökolinie von Continental Clothing. Das Unternehmen wird von Experten als besonders vorbildlich gelobt: Earth Positive ist Mitglied der Fair Wear Foundation und verwendet darüber hinaus das GOTS-Siegel. Die T-Shirts und Hoodies werden klimaneutral mit Windenergie produziert und sind bis zu 90 Prozent CO<sub>2</sub> reduziert. Umweltfreundlich sind auch die Druckfarben, mit denen die T-Shirts bedruckt werden.



Die Veredelung der Öko-Shirts erfolgt in Baden-Württemberg, meist in Handarbeit in kleinen Editionen auf der Schwäbischen Alb oder in Stuttgart. Die Modemacher fördern je nach Motto des verkauften T-Shirts Projekte zum Arten- oder Klimaschutz sowie soziale Projekte.

**ECOCARROTS**

Burgenlandstr. 102A, Stuttgart-Feuerbach | Sa: 10–13h  
[www.eco-carrots.de](http://www.eco-carrots.de)

FEUERBACH



## ARMEDANGELS

### DIE WAFFEN DER ENGEL

Klare Schnitte und witzige Aufdrucke sind ihr Charakteristikum, der mit Pfeil und Bogen bewaffnete Engel ihr Markenzeichen: Armedangels. Angefangen haben die beiden Kölner Modemacher 2007 mit sechs verschiedenen T-Shirts. Inzwischen können sie eine ganze Kollektion aus nachhaltiger Produktion anbieten.

Ihre trendigen, alltagstauglichen Kleider für sie und ihn sind in zahlreichen Online-Shops zu finden. In vielen Städten gibt es Läden, in denen die schmal geschnittenen Shirts und Hosen anprobiert werden können.

Die Textilien tragen das GOTS-Siegel sowie das TransFair-Zeichen.

Verkauf über Online-Shops und in zahlreichen Boutiquen.



[www.armedangels.de](http://www.armedangels.de)



Die Herstellung einer  
einigen Jeans verbraucht rund  
8000 Liter Wasser!

([www.fair4you-online.de](http://www.fair4you-online.de))

Durch die nach Deutschland zumeist in Form von  
Bekleidungsstücken importierte Baumwolle werden pro  
Jahr 5.464 Mio. m<sup>3</sup> Wasser weltweit verbraucht. Pro  
Kopf entspricht das einem Wasserverbrauch von rund  
180 Litern pro Tag nur für Baumwolltextilien. Zum  
Vergleich: pro Kopf und Tag lag der Wasserver-  
brauch 2007 in Deutschland bei 122 Litern.

(WWF)



## FAIRE MODE VON DWP

SYLVIA ZIESEL



Auf schöne, klassische Basics, auf Shirts, Tuniken und andere Textilien aus Fairem Handel hat sich die Ulmer Modemacherin Sylvia Ziesel spezialisiert. Sie designt ihre Kollektion im Auftrag des Fair Handelshauses dwp in Ravensburg und hat vor allem die klassischen Weltladen-Kundinnen vor Augen, wenn sie neue Mode entwirft. Früher war die studierte Designerin für ein internationales, renommiertes Textilunternehmen tätig. „Heute ist die Arbeit nicht wesentlich anders“, sagt die 42-jährige Modemacherin. „Der Unterschied ist das gute Gewissen.“

Gefertigt werden ihre T-Shirts, Röcke und Tuniken auf Mauritius. Behinderte und nichtbehinderte Menschen schneiden, nähen und bedrucken die fair gehandelten Textilien. Sie sind angestellt bei der gemeinnützigen Gesellschaft Craft Aid, welche Mitglied



ist bei der internationalen Dachorganisation für Fairtrade-Unternehmen WFTO und somit den strengen Regeln des Fairen Handels unterliegt. Die fertigen Kleidungsstücke liefert das Fair Handelshaus dwp in Weltläden in ganz Deutschland.

### MIT DABEI: SPORTLICHE UNDERWEAR

Neben Basics wie Shirts gehört auch sportliche Underwear zum Sortiment von dwp: Unterhosen für sie und ihn. Mit den fair gehandelten Pants hat Ziesel einen Wunsch von Weltladen-Mitarbeitenden erfüllt. Und weil die Underwear nicht nur bei Weltladen-Teams, sondern auch deren Kunden besonders beliebt ist, hat die Designerin mittlerweile drei verschiedene Modelle im Angebot.

### WOHLIG WARM

Ein Lieblingsartikel Ziesel sind die Alpaka-Pullover aus Peru, die an kühlen Sommerabenden oder kalten Tagen wohlig wärmen. Die Wolle der Alpakas, die zur Familie der Kamele gehören und in den Anden Südamerikas beheimatet sind, zählt zu den erlesensten Naturfasern. Sie ist weich, leicht, wasser- und schmutzabweisend und wärmend. Gefertigt werden die Pullover von Frauen und Männern in Peru, die der Organisation Inti-Raymi angehören. Inti Raymi wiederum ist seit vielen Jahren Partner des Fairen Handels.

Zu finden: in vielen Weltläden



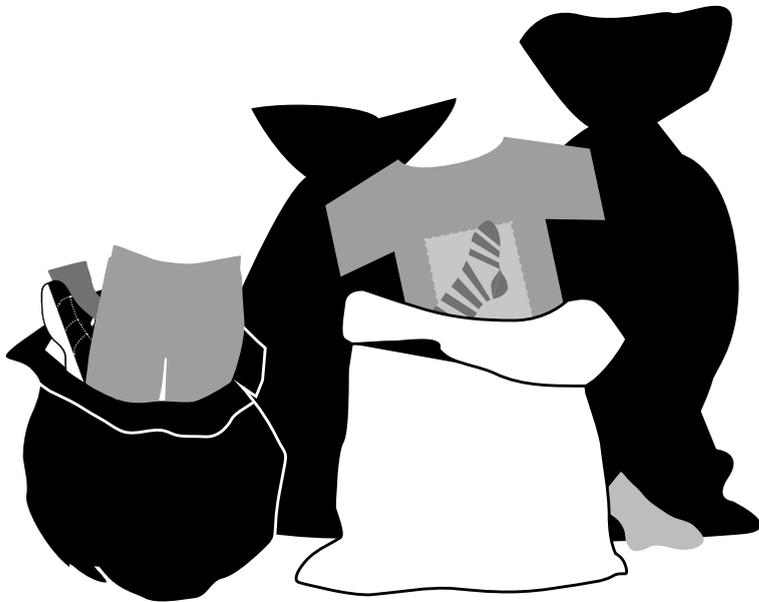


## NACHHALTIG SPORTLICH

Sportlich, nachhaltig und glaubwürdig – das ist Monkee, die Modemarke für Kletterer und andere sportliche Menschen. Designerin Marion Hett erklimmt selbst leidenschaftlich gerne die Felsen. Ihre Shirts und Hosen für Damen und Herren bestehen überwiegend aus Bio-Baumwolle, die Stoffe sind GOTS-zertifiziert. Darüber hinaus ist Monkee als Young Designer Mitglied der Fair Wear Foundation, FWF. Damit wird glaubwürdig umgesetzt, was die Homepage verspricht: „Wir glauben fest daran, dass nachhaltige Produktion der einzig richtige Weg in die Zukunft ist.“ Der Affe als Vorbild für gutes Klettern ist im Logo enthalten, mit Spenden an einen Gorilla-Fund unterstützt Monkee dessen Artgenossen. Die Homepage zeigt neben Textilien auch die Monkee-Familie: Kletterer, die sich selbst und ihre Lieblingstouren im Fels vorstellen.

Verkauf in Sportgeschäften und Internet-Shop





In Deutschland verbraucht jeder Einzelne  
ca. 26 kg Bekleidung.

Jährlich fallen ca. 750 000 Tonnen  
Altkleider (1,5 Mrd. Kleidungsstücke) aus  
Altkleidersammlungen und Containern  
an; weggeworfene Kleidung auf Müll-  
deponien kommt noch hinzu.



# Glücksstoff

MENSCH, UMWELT UND NATUR, ABER AUCH DIE TIERE HAT DIE DESIGNERIN DANIELA LEHLE IM BLICK. SIE VERZICHTET NICHT NUR AUF KLASISCHE TIERISCHE PRODUKTE WIE LEDER, WOLLE UND ÄNGORA, SONDERN AUCH AUF FÄRBE MITTEL, DIE AUS LÄUSEN ODER SCHNECKEN GEWONNEN WERDEN. KNÖPFE AUS HORN SIND EBENFALLS TABU. FÜR DIESES ENGAGEMENT ERHIELT GLÜCKSTOFF IM JAHR 2008 DEN PROGRESS AWARD FÜR DIE „TIERFREUNDLICHSTE MODELINIE“.



[www.gluecksstoff.de](http://www.gluecksstoff.de)



**GLÜCKSTOFF**  
www.gluecksstoff.de



**DANIELA LEHLE  
UND BJÖRN HENS**

### ETHIK MACHT GLÜCKLICH

Verspielte Mode und hohe Ethik sind das Markenzeichen von Glücksstoff. Die studierte Modedesignerin Daniela Lehle gründete 2007 gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Björn Hens die kleine und feine Firma Glücksstoff, die heute in Kornwestheim bei Stuttgart ansässig ist. Der verspielte Stil ihrer Mode geht einher mit einer stringenten Philosophie: Ihre Mode ist sowohl ökologisch als auch fair und vegan produziert.

### KONTROLLIERT BIOLOGISCH UND FAIR

Die Kollektion von Glücksstoff wird mit Stoffen aus fair gehandelter Bio-Baumwolle hergestellt. Die Stoffe werden in der

Region Stuttgart gewebt, gefärbt oder bedruckt. Genäht wird ausschließlich in Deutschland in kleinen Familienbetrieben. Alle Teile der Kollektion entsprechen den GOTS-Standards.

### PFLANZLICHE FÄRBUNG

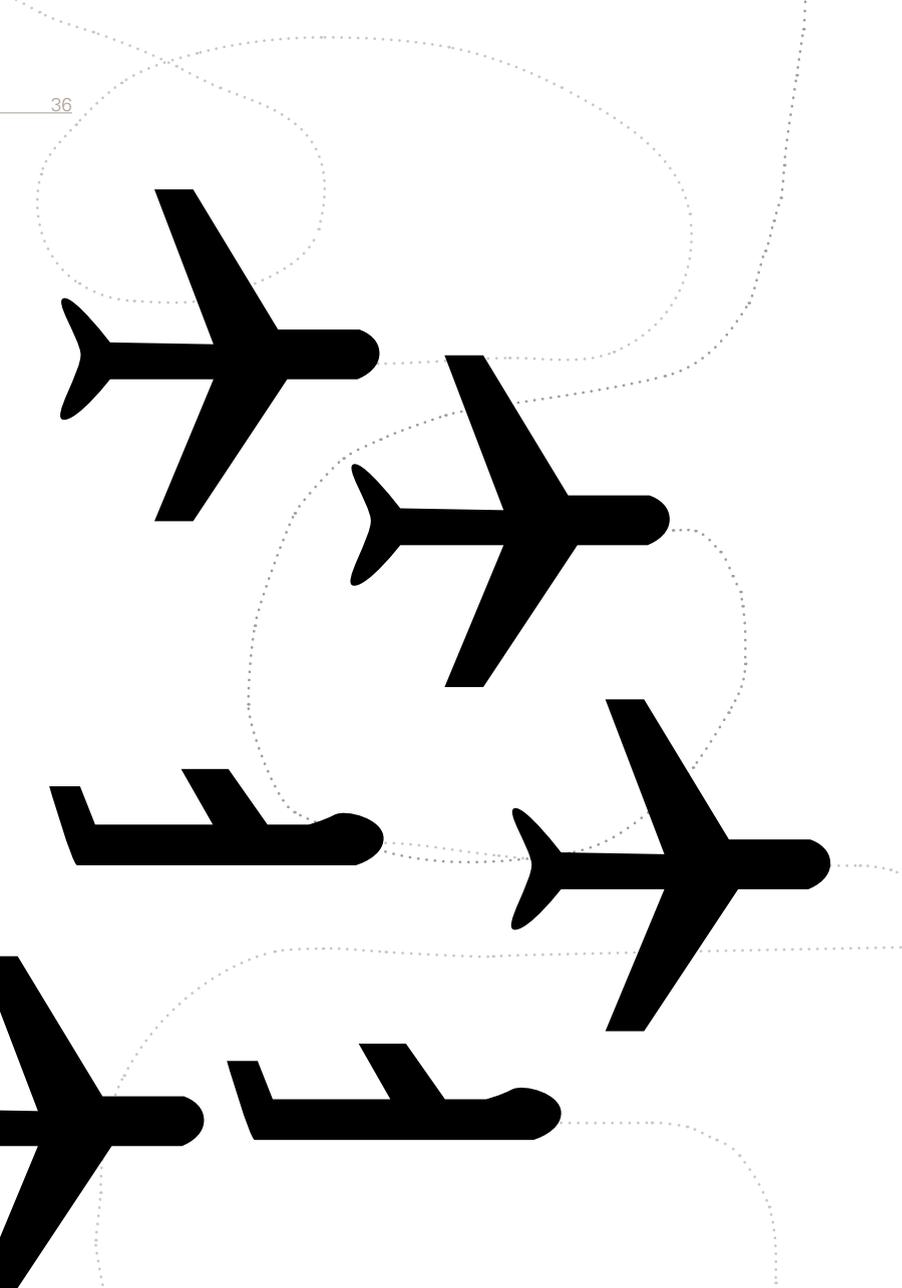
Lehle ist konsequent bis ins kleinste Detail. Synthetische Farbstoffe lehnt sie rigoros ab, da diese Erdöl enthalten und somit umweltschädlich sind. In den ersten Jahren färbte die Designerin die Stoffe mit pflanzlichen Farben selbst. Heute arbeitet sie mit einer Firma in Indien zusammen, welche die Bio-Stoffe nach alter indischer Tradition mit Färberpflanzen wie Kurkuma, Granatapfel, Tee, Krapp und Indigo färbt. Der Färbesud ist vollständig biologisch abbaubar. Die indische Firma arbeitet nach den Richtlinien des Global Organic Textile Standards (GOTS), welcher sowohl arbeitsrechtliche als auch ökologische Standards beinhaltet.

### FÜR DAMEN

Schon lange träumt Daniela Lehle davon, ihre Kollektion zu erweitern und neben Damenmode auch Textilien für Kinder zu kreieren. Glücksstoff-Fans dürfen gespannt sein, ob sie dies nach ihrer Babypause verwirklichen wird.

**Auszeichnung: Utopia Award 2011**





Eine Jeans hat von der Ernte der Baumwolle über deren Verarbeitung bis zum Verkauf bei uns rund 56.000 km zurückgelegt. Als Transportmittel dient i.d.R. das Flugzeug, was ökologisch aufgrund der klimaschädlichen Kerosinabgase als sehr kritisch einzustufen ist. Transportkosten spielen in der gesamten textilen Kette keine große Rolle, da Energieverbrauch nicht angemessen besteuert wird.



MARKUS BECK  
[www.greenality.de](http://www.greenality.de)

Greenality steht für Mode, die Spaß macht, sprühende Lebenslust und eine riesige Portion Idealismus. Markengründer Markus Beck rief das Label im schwäbischen Aspach im Jahr 2008 ins Leben, nachdem er keine Eco-Shirts fand, die ihm hip genug waren. Kurzerhand verschönerte er Shirts nach eigenen Motiven. Aus einem Muster wurden viele und bald schon bot der gelernte Orthopädiemechaniker vier seiner Kreationen zum Kauf an. Mittlerweile beliefert Beck mehrere Boutiquen mit einer eigenen Öko-Streetwear-Kollektion, unterhält einen florierenden Online-Shop und seit kurzem einen eigenen Laden in Ludwigsburg.





### TRENDIGE KOLLEKTION

Die Modelinie von Greenality ist trendig und alltagstauglich. Alle Teile der Kollektion, gleichgültig ob T-Shirt, Kapuzenpulli oder Cardigan sind aus Bio-Baumwolle und nach GOTS zertifiziert.

### FAIR GENÄHT

Ein Teil der Kollektion wird in Indien hergestellt. Zwei Monate verbrachte Beck in der indischen Näherei, um zu prüfen, ob sie seinen ethischen Ansprüchen genügt. Zufrieden war er schließlich sowohl mit den Löhnen für die Angestellten, als auch mit den Sozialleistungen und dem Umweltschutz. Beck befand die nach Fair-Trade-Richtlinien arbeitende Fabrik vorbildlich. Sein Fazit: „FairTrade bringt definitiv etwas.“

Greenality bietet Öko-Mode für sie und ihn. Im Laden geben Musikbands ihr Stelldichein.



[www.greenality.de](http://www.greenality.de)



*Tanja Bach*  
MODISCHE LEINENKLEIDUNG

Für Liebhaberinnen von Leinenkleidung ist die Kollektion "Tanja Bach" im schwäbischen Burgstetten ein absolutes Muss. Auf ihrer Homepage bietet die Designerin Tanja Biedenbach klassische T-Shirts, Tops und Jacken an, die aus 100 Prozent Bio-Leinen bestehen.

Die Bio-Flachsfasern bezieht Tanja Biedenbach aus Belgien und Frankreich. Verarbeitet werden die Fasern in Ungarn, Reutlingen und Albstadt. Zugeschnitten und genäht wird auf der Schwäbischen Alb.

Die Designerin verzichtet auf Chlorbleiche und Kunstharzfilm. Stattdessen werden die Stoffe sanforisiert, also durch heiße Walzen gepresst, wodurch sie weicher werden und leichter zu bügeln sind. Damit sie ihre ursprüngliche Größe behalten, werden die Stoffe außerdem gekrumpft,

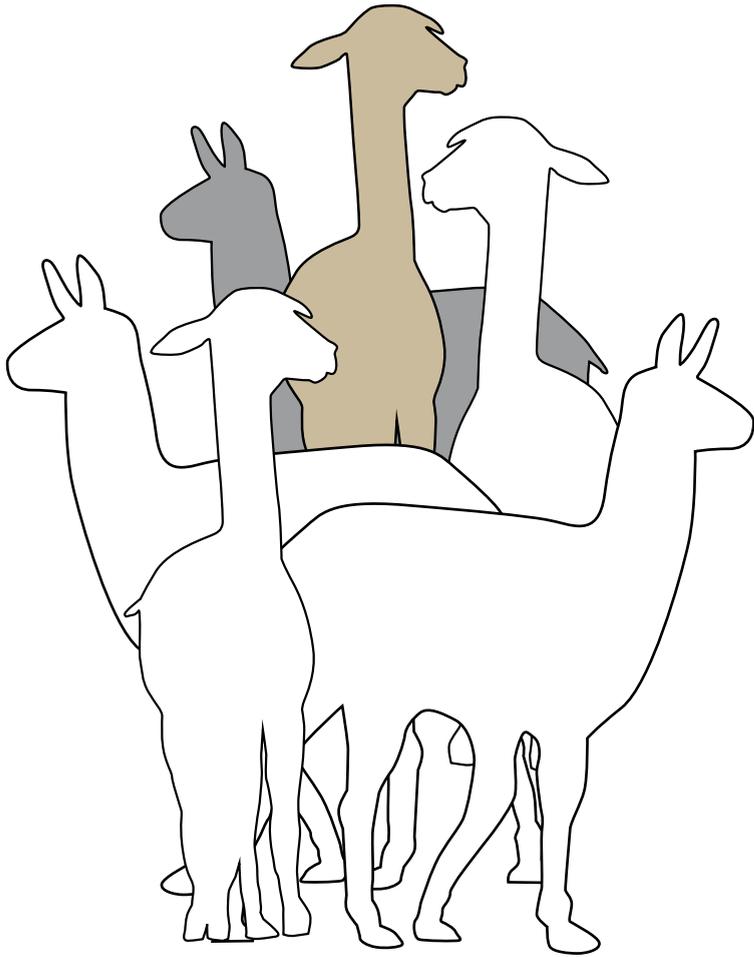


das heißt, in sich zusammengeschieben. Gefärbt wird mit schwermetallfreien Farben, die den Richtlinien des IVN entsprechen. Arbeitsort der Designerin ist ein kleines Atelier in Burgstetten. Hier entstehen seit 15 Jahren die neuen Kollektionen.

Zu bestellen sind die schönen Leinenoberteile im Online-Shop. Das Ausschuchen macht Spaß, da viele Formen und Farben miteinander kombiniert werden können. So geht's: Eine Shirt- oder Jacken-Form auswählen, aus der großen Farbpalette die Lieblingsfarbe aussuchen, dann die gewünschte Größe (von XS bis XXL) angeben, fertig.



[www.tanjabach.de](http://www.tanjabach.de)



Es werden nur noch weiße Alpakas gezüchtet, da sich weiße Wolle besser färben lässt. Graue, schwarze, braune, rotbraune Alpakas sterben langsam aus.





JOHANNA RIPLINGER

Seit mehr als zwölf Jahren engagiert sich die Tübinger Designerin Johanna Riplinger in Sachen Ethical Fashion. Aufgewachsen mit einer schwäbischen Mutter und einem amerikanischen Vater, der als Theologe am ökumenischen Institut von Hans Küng arbeitete, ist sie schon früh zu Toleranz und Weltoffenheit erzogen worden. Sie kennt die Modesezene in- und auswendig, lange Zeit arbeitete sie für eine bekannte ethische Modefirma in Paris. Nun hat sie den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und kann in diesem Frühjahr ihre erste Sommer-Kollektion präsentieren. Der französische Einfluss ist der Modelinie anzumerken. Ihre Kollektion ist charmant, reizvoll und ausgesprochen feminin.

#### *Frau Riplinger, mit welchen Materialien arbeiten Sie?*

Die Stoffe meiner Kollektionen sind ausschließlich natürlich: Seide, Wolle, Baumwolle, meist hundert Prozent Bio-Baumwolle.

#### *Was ist Ihnen wichtig bei Ihrer Arbeit?*

Ich verbringe sehr viel Zeit vor Ort mit den Menschen, die die Kleider produzieren. Wir entwickeln gemeinsam neue Farben, Stoffe und Modelle, was beider Kreativität anregt und gezielt unsere Handlungen aufeinander abstimmt. Somit vergewissern wir uns auch gegenseitig, dass wir in die gleiche Richtung arbeiten. Dabei arbeite ich eng mit der indischen Organisation TARAGram

bzw. Tara zusammen. Unser gemeinsames Bestreben ist es, Einkommensmöglichkeiten mit Nachhaltigkeit bei der indischen unterprivilegierten Bevölkerung zu schaffen, technische und finanzielle Unterstützung zu leisten bis die Eigenständigkeit erreicht wird, und zugleich Zugang zum Markt zu vermitteln.

#### *Was fordert Sie als Designerin besonders heraus?*

Sehr wichtig ist mir die Arbeit mit reinen Pflanzenfarben und natürlichen Fixierungstoffen, da Textilfarben mit am umweltschädlichsten in der Textilbranche sind. Das ist eine große Herausforderung. Diese Farben sind sehr selten auf dem Markt zu finden. Mittlerweile arbeite ich an diesem Thema schon seit über zwölf Jahren und habe sehr kompetente Partner gefunden, die mir bei meinen Recherchen helfen bzw. meine Kollektionen produzieren.

#### *Welche Siegel kennzeichnen Ihre Kleidung?*

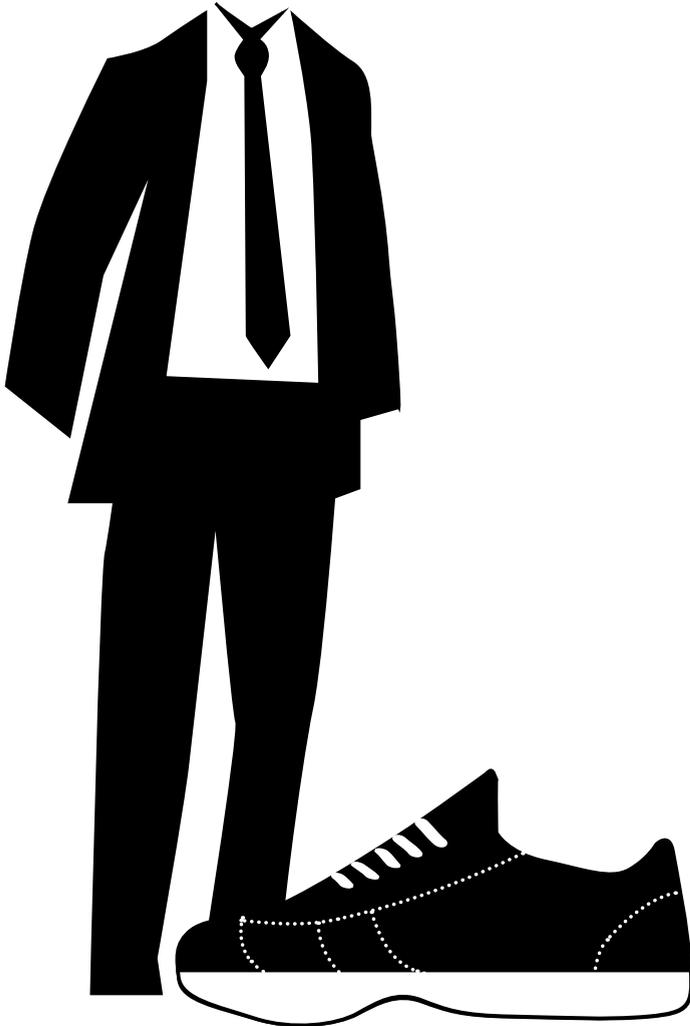
Ich habe heute leider nicht die Stückzahlen, die es mir möglich machen würden, ein Label für meine Kleider anbieten zu können. So sind meine Stoffe und Kleider zwar bio und fair hergestellt, aber im Moment noch nicht als solche zertifiziert, wohin mein Bestreben natürlich führt. Daher ist es wichtig, alles klar auf dem Etikett zu kennzeichnen und auf der Internet-Seite Information über meine Arbeit zugänglich zu machen und mit Transparenz und Offenheit zu schildern wie, wo und warum meine Kollektionen gemacht werden.

#### *Wo ist Ihre Kollektion zu finden?*

Die Sommer 2013 Kollektion ist ja meine erste Kollektion unter meinem eigenen Label und kam im März auf den Markt. Sie ist bald in Deutschland erhältlich über meinen Web-Shop.

Infos Organisationen: [www.tara.in](http://www.tara.in) und [www.taragramyatra.org](http://www.taragramyatra.org)





So viel Arbeitsstunden  
muss ein deutscher Arbeitnehmer im  
Schnitt arbeiten für einen Herrenanzug:

1960 = 68 h

2009 = 17 h

(Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Statistisches Bundesamt)

Die Lohnkosten für ein Paar Turnschuhe,  
die für 100 Euro verkauft werden, betra-  
gen 70 Cent. Bei einem Lohn von 1 Euro  
könnten die Arbeiter ein existenzsichern-  
des Einkommen erzielen. In der Textilpro-  
duktion machen die Lohnkosten meist  
nur ein Prozent aus.



## ZÜNDSTOFF

[www.zuendstoff-clothing.de](http://www.zuendstoff-clothing.de)



Angefangen hat alles mit einem Online-Shop für fair gehandelte und ökologisch produzierte Kleidung im Jahr 2006. Seit kurzem kann auch im neuen Laden in Freiburg nach Grüner Mode gestöbert werden. Auf 120 m<sup>2</sup> bieten Matthias Rau und Sascha Klemz eine große Auswahl an Kleidern an, die junge und junggebliebene Modefans begeistern. Das Sortiment umfasst Shirts, Jeans und Röcke, aber auch Socken, Schuhe und Unterwäsche von mehr als 30 Grünen Modemachern. Die Textilien sind zum großen Teil GOTS-zertifiziert, sie bestehen aus Bio-Baumwolle oder anderen ökologischen Rohstoffen. Auch vegane Kleidung ist hier zu finden. Nicht nur die Mode spricht an: der Laden wurde mit viel Liebe mit nachhaltig produzierten Materialien eingerichtet.

Marken: Glücksstoff, Slowmo, Nudie Jeans, Misericordia, Pants to Poverty, Monkee, Treches, Veja u. a.

FREIBURG

### ZÜNDSTOFF

Moltkestraße 31, 79098 Freiburg | f: 07 61.21 43 05 84  
Mo–Fr: 11–19 h, Sa: 11–17 h  
[www.zuendstoff-clothing.de](http://www.zuendstoff-clothing.de)



## GREENALITY

[www.greenality.de](http://www.greenality.de)



Ende 2012 hat sich Greenality-Gründer Markus Beck seinen Traum verwirklicht: ein eigener Fashion Store in Ludwigsburg. Hier bietet er seine Marke Greenality neben anderen grünen Brands wie Monkee Genes oder Knowledge Cotton an. Neben viel Grüner Mode können im Laden auch Rockbands und andere „coole Unternehmen“ bestaunt werden – sowohl im Greenality TV als auch bei Live-Auftritten. Greenality strömt über vor Energie. Wer sich anstecken lassen möchte, nichts wie hin.

Marken: PeopleTree, Kuyichi, Monkee Genes, Knowledge Cotton, Freitag u. a.

LUDWIGSBURG

### GREENALITY STORE

Asperger Straße 16, 71634 Ludwigsburg | f: 0 71 41.3 89 97 76  
Mo–Fr: 10–19 h, Sa: 10–18 h  
[www.greenality.de](http://www.greenality.de)



## COPINO

[www.copino.de](http://www.copino.de)



Nach schwierigen Jahren wagt Copino nun mit viel Schwung einen neuen Start. Im sympathischen Laden im Stuttgarter Westen soll bald wieder neue Grüne Mode angeboten werden. Mit im Sortiment sind dann renommierte Labels wie Göttin des Glücks, HempAge und Lana. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich darüber hinaus auf schöne Accessoires, Schmuck, Postkarten und Kunsthandwerk von Anbietern des Fairen Handels freuen. Nach dem Konzept bio-regio-fair gibt es auch ausgesuchte Lebensmittel und Weine. Getragen wird Copino von der gleichnamigen Handels- und Verbrauchergenossenschaft, die 2008 von vielen engagierten Menschen rund um Stuttgart gegründet wurde.

Marken: Göttin des Glücks, HempAge, Lana, Ethos, Quat-rues, Eco-Carrots, Greenality u. a.

STUTTGARTER WESTEN

COPINO EG  
Gutenbergstr. 70, 70176 Stuttgart | f: 07 11.91 27 77 81  
Mo-Fr: 15-19h, Sa: 10-14h  
[www.copino.de](http://www.copino.de)



## GLORE

[www.glore.de](http://www.glore.de)

Im Herzen von Stuttgart gibt es seit August 2011 einen kleinen, feinen Shop, der ausschließlich Grüne Mode anbietet: glore. Bereits im Jahr 2006 eröffnete Bernd Hausmann seinen ersten Concept Store glore in Nürnberg und gehörte damit zu den ersten, die es wagten, trendige und schicke Mode aus nachhaltiger Produktion in einer Boutique anzubieten. Das Konzept hat sich

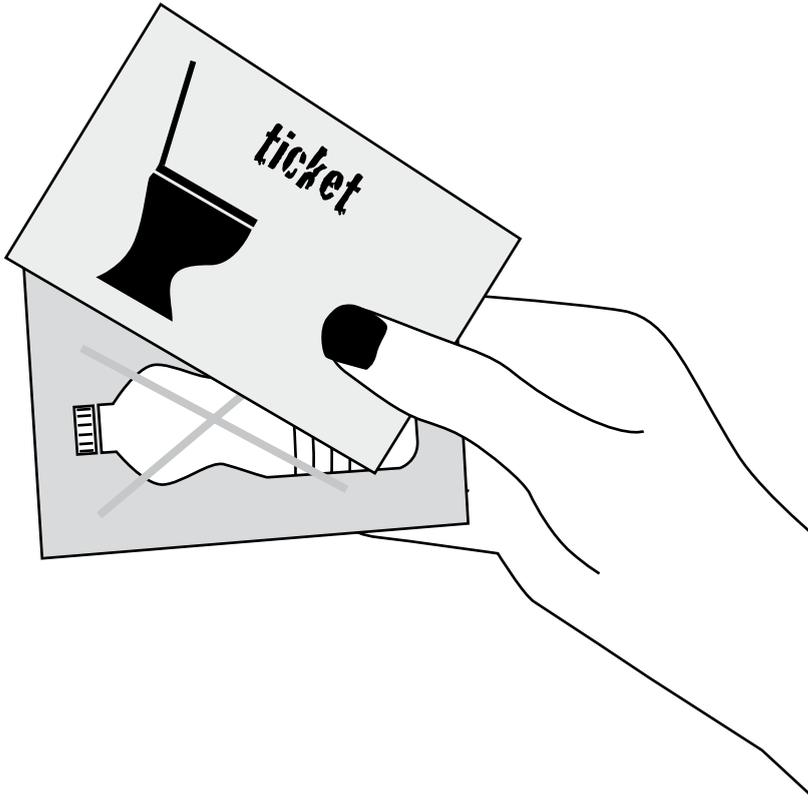


bewährt. Mittlerweile gibt es glore nicht nur in Nürnberg, sondern auch in München, Hamburg und Stuttgart, wo ca. 25 grüne Mode-Label zu finden sind.

Marken: HempAge, Armedangels, Nudie Jeans, Knowledge Cotton Apparel, Veja, Slowmo, TwoThirds, Treches, Format u. a.

STUTTART

GLORE  
Eberhardstraße 10, 70173 Stuttgart | f: 07 11.50 45 14 44  
Mo-Fr: 11-19.30h, Sa: 11-19h  
[www.glore.de](http://www.glore.de)



Häufig ist in Textilbetrieben auch der Toilettengang reglementiert und die Arbeiterinnen erhalten Toilettenbons. Deshalb trinken die Frauen wenig. Gerade in tropisch heißen Ländern hat dies verheerende Auswirkungen auf die Gesundheit.

([www.fair4you-online.de](http://www.fair4you-online.de))



## BIRGIT LIEBER WEISS, WO ETHISCH KORREKTE MODE IN BADEN-WÜRTTEMBERG ZU FINDEN IST: BEISPIELSWEISE IN WELTLÄDEN

*In Berlin gibt es viele Geschäfte, die alternative Mode anbieten. Wie sieht es in Baden-Württemberg aus?*

Hier tut sich einiges. Es gibt junge Labels, die beispielsweise fair gehandelte T-Shirts mit schönen Designs entwerfen. Diese Mode wird allerdings vorwiegend über das Internet vertrieben. Aber auch immer mehr Weltläden in Baden-Württemberg setzen auf Kleidung in ihrem Sortiment.

*Als einer der ersten Weltläden in Baden-Württemberg hat der Weltladen Backnang ethisch korrekt produzierte Kleidung angeboten. Hat sich das Engagement gelohnt?*

Auf jeden Fall. Der Weltladen Backnang war ein Vorreiter, was die Präsentation ganzer Kollektionen bis hin zum fair gehandelten Herrenanzug betrifft. Hier findet sich eine große Auswahl fairer und ethisch produzierter Mode, die von den Kundinnen und Kunden begeistert angenommen wird. Der modemuffelige Mann kann während des Einkaufs auf dem Sofa einen Cappuccino genießen und lässt sich vielleicht doch noch für ein schönes

Hemd gewinnen. Der Weltladen Backnang hat eine überregionale Bekanntheit erlangt und die Kundinnen und Kunden kommen von weit her.

*Wie viele Weltläden bieten in Baden-Württemberg Kleidung an?*

Ca. 20 Weltläden, Tendenz steigend. Allerdings ist die Auswahl in den Läden sehr unterschiedlich. Manche führen zum Beispiel nur Basics wie T-Shirts und Sweatshirts oder bieten nur im Winter Alpakabekleidung an. In anderen finden Sie von der modischen Unterwäsche über Kleider, Hosen, Pullover und Schuhe alles, um sich von Kopf bis Fuß mit gutem Gewissen einzukleiden.

*Warum kaufen immer mehr Kundinnen modische Kleidung in einem Weltladen anstatt in einer konventionellen Boutique?*

Immer mehr Menschen interessieren sich für die Herstellungsbedingungen der Produkte, die sie kaufen, und die Nachfrage nach ethisch produzierter Mode wächst.

Gleichzeitig gibt es bei Kleidung eine Vielzahl von Umwelt- und Sozialstandards, Kennzeichen und Siegeln mit sehr unterschiedlichem Niveau, die für Kundinnen und Kunden kaum noch überschaubar ist. Hier bietet der Weltladen Orientierung und Beratung. Die Mitarbeiter können Auskunft geben über die Produzenten und die Produktionsbedingungen. Weltläden gewährleisten Transparenz und Glaubwürdigkeit.

Birgit Lieber arbeitet als Fair-Handels-Beraterin beim Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) mit Sitz in Stuttgart. Gemeinsam mit zwei Kollegen berät sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Weltläden und Aktionsgruppen in Baden-Württemberg.



## WELTLADEN ESSLINGEN

[www.weltladen-esslingen.de](http://www.weltladen-esslingen.de)



Es muss nicht immer Baumwolle sein. Der Weltladen Esslingen bietet neben schöner Baumwollbekleidung auch fair gehandelte Textilien aus Bambus, Hanf, Alpaka und Leinen für Damen und Herren an.

Marken: Ethos, Amauta, Suritex, dwp, Lana, Braintree, Hypnosis, Anzüglich, Göttin des Glücks

ESSLINGEN

WELTLADEN ESSLINGEN  
Küferstr.12, 73728 Esslingen | f: 07 11.3 51 00 88  
Mo–Fr: 9.30–19h, Sa: 9.30–16h  
[www.weltladen-esslingen.de](http://www.weltladen-esslingen.de)



## WELTLADEN EL MUNDO

[www.elmundo.de](http://www.elmundo.de)



Seine schöne Empore hat der Weltladen el mundo in Schorndorf ganz der Mode gewidmet. Hier finden modebegeisterte Kundinnen und Kunden rund um das Jahr eine große Auswahl an fair gehandelten Textilien – für feierliche Anlässe ebenso wie für die Freizeit: Pullover, Röcke, Kleider, Shirts und Accessoires.

Marken: Ethos, Göttin des Glücks, Anukoo, EcoCarrots, HempAge, India Fling, Amauta, Suritex

SCHORNDORF

WELTLADEN EL MUNDO  
Gottlieb-Daimler-Straße 18, 73614 Schorndorf | f: 0 71 81.25 81 50  
Mo–Fr: 9–12.30h / 14–18.30h, Sa: 9–14h  
[www.elmundo.de](http://www.elmundo.de)



## WELTLADEN ULM

[www.ulmer-weltladen.de](http://www.ulmer-weltladen.de)



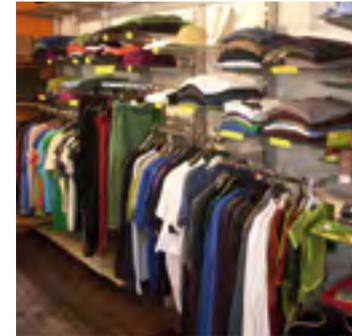
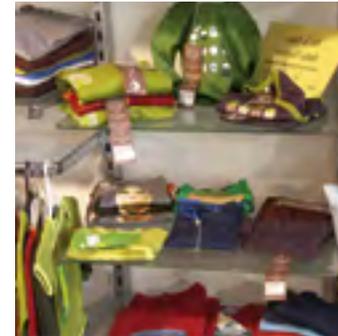
Ulm hat mit dem Ulmer Münster nicht nur den höchsten Kirchturm der Welt, hier befindet sich auch einer der größten Weltläden Baden-Württembergs. Das Sortiment umfasst ethisch korrekt produzierte Mode für Damen und Herren. Aber auch Strampler und Hemdchen aus Bio-Baumwolle für Babys und Kleinkinder werden angeboten. Ein besonderer Leckerbissen: Zwei Mal im Jahr veranstaltet der Weltladen eine Modenschau.

Marken: Amauta, dwp, LamuLamu, Ethletics, SURITEX (Peru)



## WELTLADEN REGENTROPFEN

[www.weltladen-offenburg.de](http://www.weltladen-offenburg.de)



Sowohl Männer als auch Frauen können sich im Weltladen Regentropfen von Kopf bis Fuß in fair gehandelte Textilien hüllen: von den Schuhen bis zum Seidentuch, von der Unterhose bis zum Wollpullover. Es gibt Textilien für Jung und Alt ebenso wie für warme und kalte Tage: Herrenhemden, Damenkleider, T-Shirts, Pullover sowie eine Baby- und Kleinkinderkollektion. Marken: Amauta, SURITEX, LamuLamu, dwp, Mariposa, EcoCarrots, Chapati/Umstellungsbetriebe



## WELTLADEN BACKNANG

[www.weltladen-backnang.de](http://www.weltladen-backnang.de)

Der Weltladen Backnang ist Vorreiter in Sachen Mode mit einem großen Angebot an Ethical Fashion für Damen und Herren. Darüber hinaus steht das Team des Weltladens in engem Kontakt zu Strickerinnen und Strickern in Bolivien, die eine umfangreiche Kollektion aus Alpakawolle unter dem Label Amauta fertigen. Das Weltladen-Team entwickelt die Kollektion gemeinsam mit den Produzenten und ist alleiniger Vertriebspartner von Amauta für Europa.

Außerdem vertreibt der Weltladen die Accessoire-Kollektion von SURITEX, einer Sozialfirma in Peru, die unter anderem Ponchos, Rundschals und Tücher aus Alpakawolle herstellt. Erklärtes Ziel des Backnanger Weltladens ist es, den Menschen beider Firmen nicht nur angemessene Löhne und Sozialleistungen sowie gute Arbeitsbedingungen zu garantieren, sondern sie auch ganzjährig zu beschäftigen.

Marken: Amauta, SURITEX, Braintree, Greenality, Ethos, anukoo, Jaffe, LamuLamu, Schuhe – VIVOBAREFOOT

Eigenimport und Vertrieb von: Amauta / Bolivien (Alpaka-Bekleidung), SURITEX / Peru (Alpaka-Ponchitos, Handschuhe, Stulpen und Tücher) und SARTUUL / Mongolei (Yak und Kamelhaar-Bekleidung)



Amauta

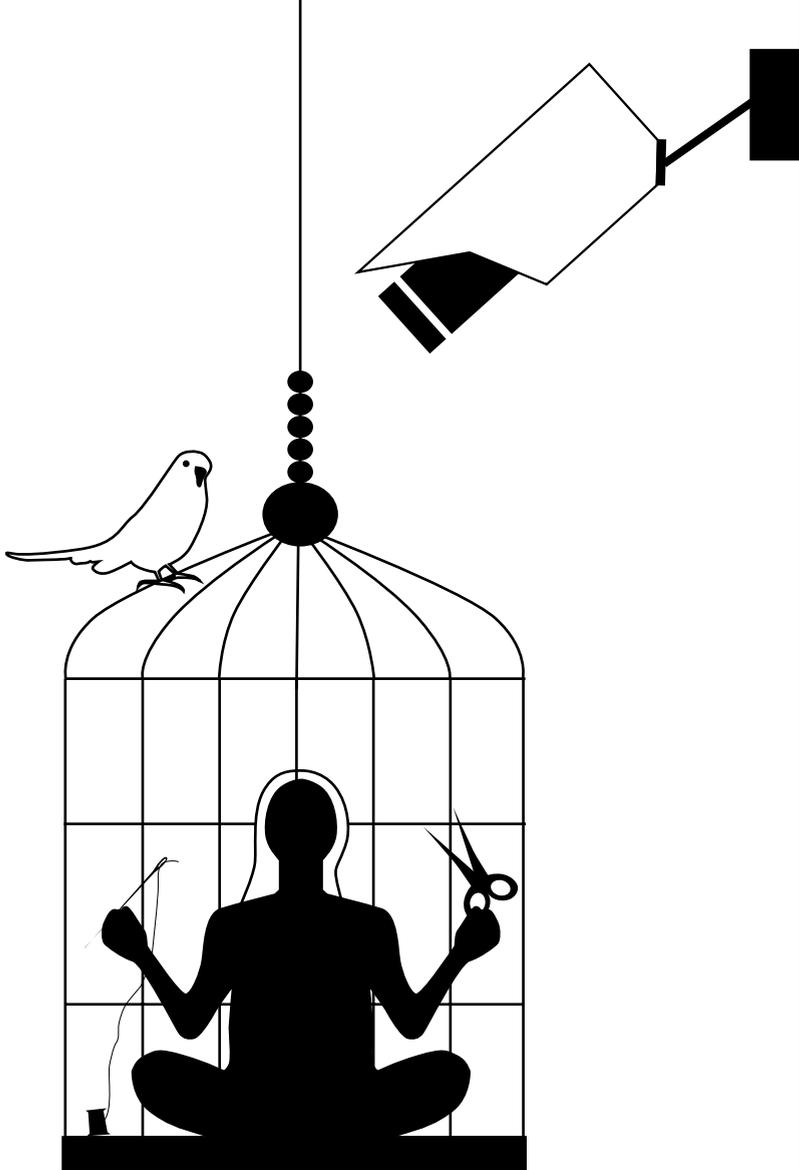


WELTLADEN BACKNANG GMBH

Schillerstraße 11, 71522 Backnang | f: 0 71 91. 8 44 86

Mo–Fr: 9–18.30h, Sa: 9–14h

[www.weltladen-backnang.de](http://www.weltladen-backnang.de)



In den Fabriken hängen überall Kameras zur Überwachung. Eine Arbeiterin meint „ich fühle mich wie ein Tier im Käfig“.

([www.fair4you-online.de](http://www.fair4you-online.de))



## WIE NACHHALTIG IST DIE MODEBRANCHE?

INTERVIEW MIT RENÉ LANG, PRÄSIDENT DES VERBANDES DEUTSCHER MODE- UND TEXTILDESIGNER

### *Herr Lang, wie geht die Modebranche mit dem Thema Nachhaltigkeit um?*

René Lang: Die Modebranche steckt in puncto Nachhaltigkeit zwar nicht mehr in den Lauflernschuhen, aber noch in den Kinderschuhen. Dabei spielt nicht nur der Wareneinsatz eine bedeutende Rolle, sondern auch die sozialen Umstände der Fertigung in den Lohnbetrieben, speziell in Asien. Das Problem sind vor allem die großen Unternehmen mit weltweiter Produktion. Man ist sehr engagiert, aber durch den hohen Preisdruck und die weiten Distanzen kann und wird leider nicht immer detailliert nachgeprüft, unter welchen Umständen die Ware hergestellt wurde. Insgesamt ist man jedoch auf dem Weg, die Dinge zu optimieren. Es ist ein Lernprozess wie bei den Lebensmitteln. Die Entwicklung ist ähnlich, vielleicht etwas langsamer. Aber die Perspektive ist aussichtsreich.

### *Wie bewerten Sie die Grüne Mode?*

Das Thema Nachhaltigkeit erfährt eine Wandlung. Früher litt die alternative Mode unter dem Image „ökologisch gleich schlabbig, lila-farben, handgestrickt“. Das ist jetzt nicht mehr so. Nachhaltigkeit wird zunehmend modischer interpretiert. Vor allem junge Designerinnen und Designer setzen sich mit ökologischen und sozialen Fragen auseinander und stellen das Thema zukunfts-trächtig auf.

### *Wird Grüne Mode zum neuen Trend?*

Grüne Mode ist in gewissen Kreisen schon jetzt ein Trend. Denken Sie zum Beispiel an Berlin! Junge Kunden, die die gegebenen Umstände verändern möchten, kaufen Grüne Mode. Nachhaltigkeit ist zunehmend ein Verkaufsargument. Grüne Mode ist im Aufwind.

(aus: Südzeit, Eine Welt Journal Baden-Württemberg, 2012, Nr. 53)



### MODE MACHT OHNMÄCHTIG

Früher fielen die feinen Damen der Gesellschaft aufgrund ihrer eng geschnürten Korsagen häufig in Ohnmacht. Eine Prise Riechsalz half ihnen wieder auf die Beine. Auch heute kollabieren Frauen aufgrund von Modediktaten. Auf die Beine hilft ihnen leider niemand: In kambodschanischen Fabriken sind in

den letzten Jahren Hunderte von Arbeiterinnen vor Hunger und Erschöpfung zusammengebrochen. Allein im Jahr 2011 wurden rund 2.400 Ohnmachtsanfälle von Arbeiterinnen und Arbeitern bekannt. Grund: extrem lange Arbeitstage, Mangelernährung, schlechte Wohnbedingungen, ungenügende medizinische Versorgung, Hungerlöhne.

(Information: INKOTA)

## BLICK IN DIE TEXTILFABRIK

Bis unsere Kleider in deutschen Boutiquen und Discountern zu sehen sind, haben sie eine weite Reise hinter sich. Über 90 Prozent der in Deutschland verkauften Textilien werden importiert. Die Produktion von Textilien ist arbeitsintensiv. Unsere Kleidung wird deshalb seit den 1970er Jahren in Entwicklungsländern und seit den 1990er Jahren in Transformationsländern hergestellt. Der Großteil kommt aus Ostasien, Lateinamerika und Osteuropa. Vor allem Frauen arbeiten in der Bekleidungsindustrie. Sie leiden fast alle unter miserablen Arbeitsbedingungen: Menschenrechts-, Sozial- und Sicherheitsstandards werden missachtet, obwohl das gegen internationale Verpflichtungen und gegen bestehende Selbstauflagen der Handelshäuser, ihre Verhaltenskodizes, verstößt.

Im Wettkampf um Aufträge wird die Abhängigkeit und Unwissenheit von Menschen gezielt ausgenutzt. Handelshäuser in Deutschland und anderen Industrienationen geben den Herstellern die Preise und Lieferbedingungen vor und sind daher für die miserablen Arbeitsbedingungen verantwortlich.

Überwiegend sind Frauen in der weltweiten Bekleidungsindustrie beschäftigt, die

- zu massiven unbezahlten Überstunden gezwungen werden und 10 bis 16 Stunden für einen Lohn arbeiten, der nicht zum Leben reicht
- miserablen sanitären und gesundheitlichen Bedingungen ausgesetzt sind
- sich nicht gewerkschaftlich organisieren dürfen
- bei Krankheit oder Schwangerschaft entlassen werden
- betroffen sind von Schikanen seitens der Vorarbeiter.

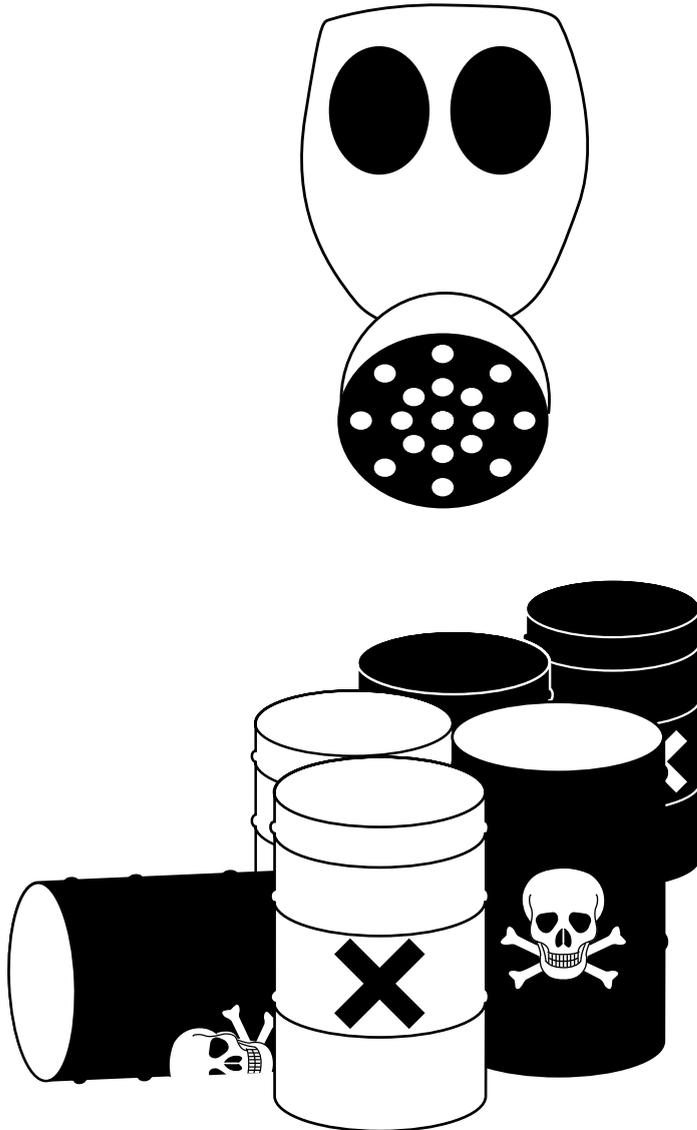
(Quelle: INKOTA)



Ünterkünfte der Näherinnen und Näher.



Eine Näherin bei der Arbeit.



Beim Ernten, Reinigen, Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Ausrüsten der Baumwolle werden weltweit intensiv Chemikalien verwendet: In der Textilproduktion kommen bis zu 8000 verschiedene Chemikalien sowie rund 4000 Farbstoffe zum Einsatz, die teilweise in Deutschland nicht mehr genutzt werden dürfen. Das ist umweltschädigend und gesundheitsgefährdend.

## BUNTE FLÜSSE

In China heißt es: Die Modefarben der Saison erkennt man an den Farben der Flüsse. Kleider, Hosen und Shirts werden mit Chemikalien aller Art behandelt, damit sie schön farbig, bügel-frei oder wasserabweisend werden. Viele dieser Stoffe sind schädlich für Mensch und Umwelt. Seit dem Jahr 2011 bringt Greenpeace die schmutzigen Geheimnisse unserer Kleidung ans Tageslicht. Die Umweltorganisation fordert die Modemacher mit ihrer Kampagne „Detox“ dazu auf, schädliche Chemikalien durch ungefährliche Alternativen zu ersetzen.

[www.greenpeace.de/detox](http://www.greenpeace.de/detox)



## SKRUPELLOSE MODEFIRMEN

„Die Unternehmen gestalten Lieferfristen immer kürzer, und Lieferanten haben großen Druck und versuchen das mit ihrer Stammebelegschaft termingerecht abzuwickeln. Ansonsten drohen Konventionalstrafen und im schlimmsten Fall nimmt der Auftraggeber, sprich das deutsche Bekleidungsunternehmen, die Ware gar nicht mehr ab. Den Druck gibt der Lieferant an seine Mitarbeiter weiter, und das führt dazu, dass die Tore abgeschlossen werden und Frauen nicht rauskommen, solange der Auftrag nicht abgearbeitet ist.“

Christiane Schnura, Kampagne für Saubere Kleidung



## BAUMWOLLE: KLEIDUNG VOM ACKER

Baumwolle ist die wichtigste Naturfaser weltweit. Fast die Hälfte aller Textilien bestehen aus Baumwolle. Sie wird auch weißes Gold genannt.

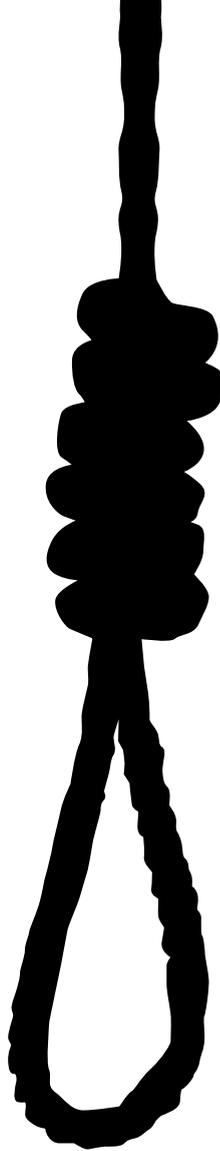
8.500 Liter Wasser werden durchschnittlich benötigt, um ein Kilogramm Rohbaumwolle zu erzeugen. In Usbekistan und Turkmenistan ist der Aralsee infolge des großen Wasserbedarfs von Baumwolle innerhalb der letzten 40 Jahre auf 15 Prozent geschrumpft.

Die größten Produzenten sind China, Indien, die USA, Pakistan, Brasilien und Usbekistan. In Usbekistan werden Kinder und Jugendliche zur Baumwollernte gezwungen.

27 Millionen Menschen sind weltweit in fast 100 Ländern im Baumwoll-Anbau beschäftigt. 99 Prozent von ihnen leben in Entwicklungsländern und bewirtschaften Flächen von weniger als zwei Hektar.

Der Anteil der Bio-Baumwolle an der gesamten Baumwollproduktion beträgt rund ein Prozent.

Bei fair gehandelter Baumwolle erhalten die Bäuerinnen und Bauern einen fest vereinbarten Mindestpreis sowie Zuschläge für gemeinschaftliche Projekte. Nicht jede faire Baumwolle wurde ökologisch produziert, aber der biologische Anbau wird gefördert.



In Indien sind mehr als 80 Prozent der angebauten Baumwollpflanzen gentechnisch verändert. Für die Baumwollsamensamen müssen indische Bauern hohe Lizenzgebühren bezahlen. Sie geraten dadurch in die Schuldenfalle. Eine Viertel Million Bauern in Indien hat Selbstmord begangen, die meisten im Baumwollgürtel.

(Vandana Shiva, 2011)



## WELCHE SIEGEL SIND DIE BESTEN?

SANDRA DUSCH SILVA, TEXTILEXPERTIN DER CHRISTLICHEN INITIATIVE ROMERO

*Frau Dusch Silva, welche Siegel der Modebranche haben Sie bewertet?*

Sandra Dusch Silva: Die Christliche Initiative Romero hat bekannte Siegel und Zertifikate unter die Lupe genommen, darunter „Cotton Made in Africa“, „Der Blaue Engel“, „Euroblume“, „Oeko-Tex“, „Naturland“ und viele mehr. Im Vergleich zeigt sich, dass nur wenige Initiativen die verschiedenen Aspekte von Ökologie und Soziales gleich stark berücksichtigen. Ebenso sind nicht alle Standards gleich streng in ihren Kriterien.

*Welche der untersuchten Standards und Siegel sind empfehlenswert?*

Die besten Standards im Bereich „Soziales“ bietet die unabhängige Organisation Fair Wear Foundation (FWF). Die FWF engagiert sich vor Ort für vernünftige Löhne und angemessene

Arbeitszeiten. All das geschieht in enger Kooperation mit den Textilfirmen und den Fabriken. Zudem finden sich auf der Internetpräsenz zahlreiche Berichte zur Umsetzung der Maßnahmen durch die betreuten Hersteller.

Das Siegel „IVN“ steht für den 1989 gegründeten Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V. Seine Best-Produkte erfüllen die zurzeit höchsten realisierbaren Öko-Standards in der Textilbranche.

Auch der Global Organic Textile Standard „GOTS“ hat hohe ökologische Standards und lässt diese unabhängig überprüfen. „FAIRTRADE certified cotton“ garantiert faire Arbeitsbedingungen und langfristige Handelsbeziehungen in der Baumwollproduktion und fördert den Umstieg auf biologischen Anbau.

### *Ihr Urteil über Grüne Mode?*

Zahlreiche Unternehmen verfolgen hohe Standards. Sie bieten schicke und modische Kleidung zu einem angemessenen Preis. Müslilook mit Schlabberpulli gehört der Vergangenheit an.

Fundierte Informationen zu zahlreichen Modelabeln und Siegeln: [www.grünemode.org](http://www.grünemode.org)

## TEXTILIEN DES FAIREN HANDELS

Die Textilien der Fairen Handelshäuser wurden in der Studie der Christlichen Initiative Romero nicht berücksichtigt. Handelshäuser wie beispielsweise dwp, EL PUENTE oder GEPA garantieren, dass ihre Textilien und Accessoires unter fairen Bedingungen hergestellt werden. Zu finden sind sie in Weltläden, den Fachgeschäften des Fairen Handels.



### Die ILO-Kernarbeitsnormen

Die Kernarbeitsnormen sind Sozialstandards im Rahmen der Welthandelsordnung, die menschenwürdige Arbeitsbedingungen und einen hinreichenden Schutz gewährleisten sollen. Die ILO-Kernarbeitsnormen bilden die Grundlage für viele Siegel.



### Fair Wear Foundation

Die Fair Wear Foundation ist eine Initiative, die die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Kleidungs- und Textilindustrie zum Ziel hat. Sie überprüft, ob die beigetretenen Firmen die Richtlinien in ihrer Produktion umsetzen. Unter [www.fairwear.org/36/brands](http://www.fairwear.org/36/brands) können Sie nachschauen, welche Firmen mitmachen. [www.fairwear.org](http://www.fairwear.org)

## SIEGEL-DSCHUNGEL:

Diese empfehlenswerten Siegel könnten Sie auf den Etiketten Ihrer Textilien finden:

Faire Arbeitsbedingungen in der Baumwollproduktion mit Mindestpreisen, Sozialprämien, Schulungen, Reduktion von Agrochemikalien.

[www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)



Hohe ökologische Standards in allen Produktionsstufen, Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, Verbot von Gentech-Saatgut.

[www.global-standard.org](http://www.global-standard.org)



Die Best-Produkte erfüllen höchste ökologische Standards in allen Produktionsstufen. Existenzsichernde Löhne und Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

[www.naturtextil.de](http://www.naturtextil.de)



100 Prozent Bio-Baumwolle nach den Regeln des ökologischen Anbauverbandes, ökologische Standards in der Verarbeitung.

[www.naturland.de](http://www.naturland.de)



Der Faire Handel garantiert gerechte Löhne und einen partnerschaftlichen Handel. Die Siegel der drei größten Fair-Handelshäuser in Deutschland: [www.gepa.de](http://www.gepa.de) • [www.dwp-rv.de](http://www.dwp-rv.de) • [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de)





<http://milch.mur.at>

## UPCYCLING

Die Wiener Designerin Priscilla Baumgartner verwandelt alte Männeranzüge in schöne Kleider für Frauen, die sie unter dem Label „Milch“ anbietet. In Konstanz kreiert Ursula Jenker von „RecyclBar“ aus alten Samtstoffen wunderschöne Taschen und unterstützt mit ihrer Arbeit Handwerkerinnen und Handwerker in aller Welt. Auch das Fair Handelshaus Fair-TradeCenter Breisgau sowie viele andere Partner des Fairen Handels bieten Kosmetiktäschchen, Taschen, Schmuck und viele andere Gegenstände an, die aus alten Saris, Reissäcken, Motoradsitzen oder Altmetall entstanden sind.

Tipp: Greifen Sie zu Schere und Nadel. Nähen Sie Hosen in Röcke, Kleider in Tops oder Blusen in Kosmetiktaschen um. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wer sich nicht an die Nähmaschine wagt: Die Designerinnen des Grünen Modelabels "Die Rote Zora" in Stuttgart bieten Näh- und Schnittkurse an und geben Tipps rund um das Upcycling: [www.dierotezora.com](http://www.dierotezora.com)



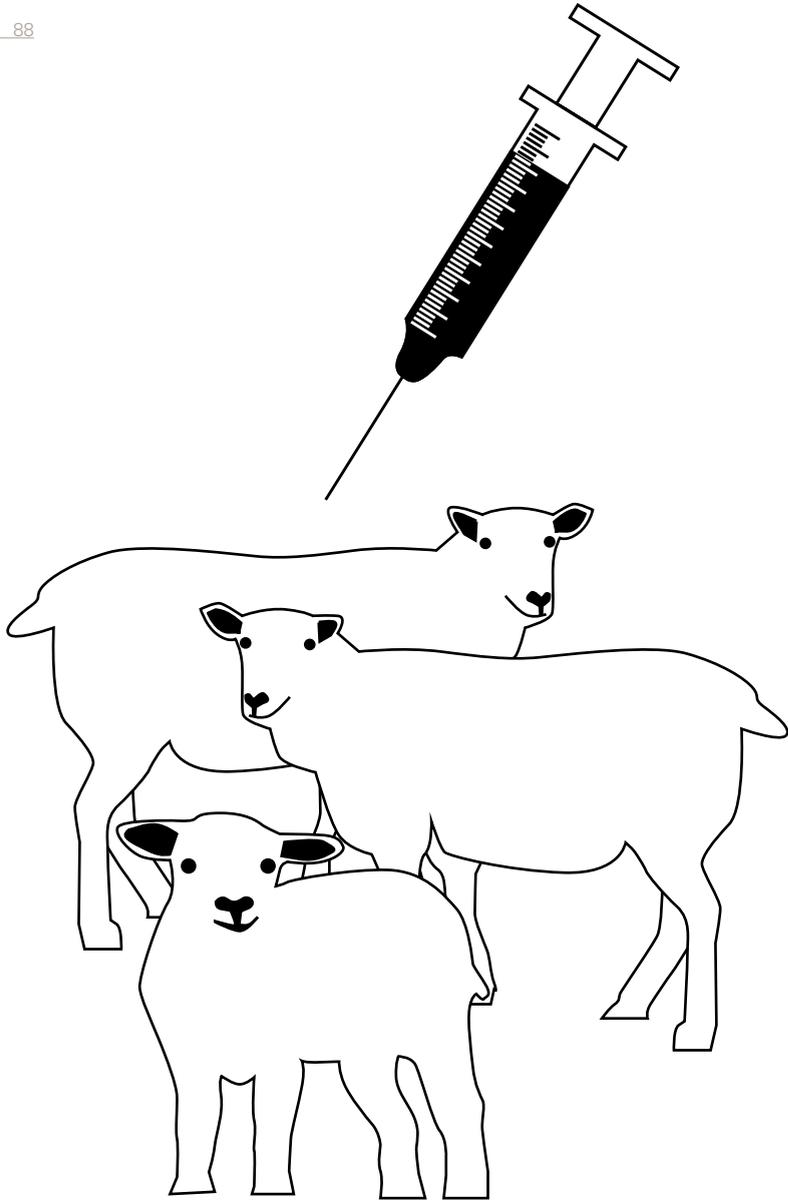
Filz, der für die Automobilindustrie gefertigt wurde, dafür dann doch unbrauchbar war, schützt nun das iPad.  
[www.respecca.com](http://www.respecca.com)



Die schönen Samttaschen wurden in Kambodscha aus Secondhand-Röcken gefertigt. Das recycelte Kunstleder stammt von alten Mopedsitzen.  
[www.recyclbar.de](http://www.recyclbar.de)



Die Umhängetasche "Clara" entstand aus recycelten Reissäcken.  
[www.fairtradecenter.info](http://www.fairtradecenter.info)



In neuseeländischen Großschafherden wäre das Scheren von Hand aufwendig, daher werden Chemikalien eingesetzt: die Schafe werden chemisch geschoren. Die Tiere werden in Plastiknetze gehüllt und bekommen eine Chemikalie zum Fellverlust gespritzt.



Greifen Sie zu fair gehandelten Produkten

Waren aus Fairem Handel garantieren gerechte Löhne für die Handwerker und Kleinbauern. Sie erhalten außerdem Zuschläge für gemeinschaftliche Projekte. Für Rohstoffe mit stark schwankenden Weltmarktpreisen wie Kaffee- oder Kakao-bohnen werden Mindestpreise vereinbart. Ausbeuterische Kinderarbeit ist strikt verboten.

Stellen Sie Fragen

Fragen Sie in Modegeschäften nach der Herkunft der Textilien. Erkundigen Sie sich, ob es ökologische oder faire Alternativen im Laden gibt.

Kaufen Sie nachhaltig produzierte Mode. Eine Auswahl an Adressen von Boutiquen, Weltläden oder Online-Shops, die Grüne Mode anbieten, finden Sie in unserer Broschüre.

Setzen Sie auf Qualität

Bevorzugen Sie Kleidungsstücke, bei denen Sie sicher sind, dass Sie Ihnen auch in der kommenden Modeseason noch gefallen werden. Achten Sie auf eine gute Verarbeitung.

Kaufen Sie Secondhand

In vielen Secondhand-Läden gibt es eine große Auswahl an Textilien, manchmal sogar ein zukünftiges Lieblingsstück. Einige Hebammen empfehlen Secondhand-Kleidung für Babys, da die Strampler und Hemdchen schon oft gewaschen und damit Giftstoffe entfernt wurden.

„Nein“ zu Jeans im Used-Look

Der lässige Look dieser Jeans entsteht durch sogenanntes Sandstrahlen. Für die Arbeiterinnen und Arbeiter in den Fabriken ist diese Methode enorm gefährlich, da feiner Quarzstaub in die Lunge geraten kann. Viele Fabrikarbeiter leiden an der Lungenkrankheit Silikose.

Organisieren Sie eine Tauschparty

Holen Sie alte Kleider, die Sie schon lange nicht mehr getragen haben, aus dem Schrank und laden Sie Freundinnen und Freunde ein, die ihre Kleider mit ihnen tauschen. Sie können auch eine Tauschparty über das Internet finden. Adressen im Serviceteil.

Alte Kleidung ist wertvoll

Geben Sie Ihre alten Kleider einem Secondhand-Shop oder stecken Sie sie in einen Kleidercontainer, der dem Dachverband FairWertung e.V., [www.fairwertung.de](http://www.fairwertung.de), angeschlossen ist.

Nähmaschine in der Abstellkammer?

Nähmaschine abstauben und ran an die alten Klamotten, mit ein bisschen Fantasie peppen Sie Ihre Kleidung wieder auf – aus Alt wird Neu!



# Erfolg!

Die Kampagne für Saubere Kleidung hat im April 2010 eine Klage gegen die irreführende Werbung von Lidl unterstützt. Mit Erfolg: Lidl musste die Werbung zurückziehen.

Anschauen: Der satirische Videoclip „Schön!Färber!“ von Peter Wedel unter

[www.schoenfaerben-jetzt.de](http://www.schoenfaerben-jetzt.de)

**Werden Sie aktiv**

Unterstützen Sie durch Ihre Unterschrift Aktionen von Organisationen, die sich für gerechte Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie und eine nachhaltige Produktion engagieren. Dafür genügt es meist schon, Ihre Zustimmung auf der Homepage kundzutun.

## GRÜNE MODEMACHER UND WEB-SHOPS

Anzüglich, [www.anzueglich.at](http://www.anzueglich.at), gehörlose Schneiderinnen in Peru nähen Kleider aus Bio-Baumwolle • Armedangels, [www.armedangels.de](http://www.armedangels.de), schicke, vielseitige Mode aus Köln • Braintree, [www.braintreeclothing.com](http://www.braintreeclothing.com), Mode aus Hanf, Bambus und Bio-Baumwolle, London • dwp, [www.dwp-rv.de](http://www.dwp-rv.de), Fair-Handelsgenossenschaft • EcoCarrots, [www.eco-carrots.de](http://www.eco-carrots.de), Label aus Stuttgart, vertreibt witzige öko-faire Shirts • Ethletic, [www.ethletic-sneakers.de/start.html](http://www.ethletic-sneakers.de/start.html), faire Schuhe • EL PUENTE, [www.el-puente.de](http://www.el-puente.de), Fair-Handelshaus, Verkauf in Weltläden • [www.eponaclothing.com](http://www.eponaclothing.com) • Ethos, [www.ethosparis.com](http://www.ethosparis.com), Verkauf über Weltläden und Internet • Glücksstoff, [www.gluecksstoff.de](http://www.gluecksstoff.de), bio, fair und vegan produzierte Mode • Göttin des Glücks, [www.goettindesgluecks.at](http://www.goettindesgluecks.at), öko-faires Modelabel, Verkauf in Weltläden, Online-Shops • Greenality, [www.greenality.de](http://www.greenality.de), junges grünes Label aus Aspach • Hemp Age, [www.hempage.com](http://www.hempage.com), Hanfkleidung aus Adelsdorf • Hess Natur, [www.hess-natur.de](http://www.hess-natur.de), Mitglied bei Naturtextil und der Fair-Wear-Foundation • Hypnosis, [www.hypnosis-berlin.de](http://www.hypnosis-berlin.de), Bio-Stoffe, genäht wird in Berlin • Inka Koffke, [www.inkakoffke.com](http://www.inkakoffke.com), elegante Mode aus Ingolstadt • Kaliso, [www.kaliso.de](http://www.kaliso.de), Bio-Baumwoll-Produkte für Babies • LamuLamu, [www.lamulamu.de](http://www.lamulamu.de), ethisch korrekte Kleidung der KLJB • LANA natural wear GmbH, [www.lana-naturalwear.de](http://www.lana-naturalwear.de), Bio-Baumwoll-Produkte für Damen, Kinder, Baby • Leibschneider, [www.leibschneider.com](http://www.leibschneider.com), Business-Wear aus Stuttgart • Living Crafts GmbH & Co. KG, [www.livingcrafts.de](http://www.livingcrafts.de), Bio-Baumwoll-Produkte, Damen, Herren, Kinder, Baby • Milch, <http://milch.mur.at>, schöne Damenkleidung aus alten Herren-

anzügen • Monkee, [www.monkeeclothing.de](http://www.monkeeclothing.de), Outdoor-Label nicht nur für Kletterer, Mitglied bei Fair Wear Foundation • Monkee Genes, [www.monkeegenes.com](http://www.monkeegenes.com), Grüne Mode und Jeans aus England • Noir, [www.noir.dk](http://www.noir.dk), feminin, luxuriös, sexy • Pants to Poverty, [www.pantstopoverty.com](http://www.pantstopoverty.com), öko-faire Unterhosen • room to roam, [www.room-to-roam.com](http://www.room-to-roam.com), Bio-Stoffe, genäht wird in Deutschland • Slowmo, [www.slowmo.eu](http://www.slowmo.eu), Mode aus Bio-Baumwolle, Wolle und Leinen • Tanja Bach, [www.tanjabach.de](http://www.tanjabach.de), schöne Leinenkleidung • Treches, öko-faire Stoffe, genäht wird in Berlin, [www.treches.com](http://www.treches.com) • Vegetarian Shoes, [www.vegetarian-shoes.co.uk](http://www.vegetarian-shoes.co.uk), Schuhe ganz ohne Leder • [www.veja.fr](http://www.veja.fr), legere Schuhe • Vivobarefoot, [www.vivobarefoot.de](http://www.vivobarefoot.de), Schuhe aus recycelten Materialien

• Modemacher mit online-shop

## ONLINE-SHOPS MIT MEHREREN MARKEN

[www.avocadostore.de](http://www.avocadostore.de) • [www.better2gether-shop.de](http://www.better2gether-shop.de) • [www.glore.de](http://www.glore.de) • [www.unique-nature.com](http://www.unique-nature.com) • [www.zuendstoff-clothing.de](http://www.zuendstoff-clothing.de)

## KLEIDER TAUSCHEN

[www.kleiderkreis.de](http://www.kleiderkreis.de) • [www.dietauschboerse.de/kleidung](http://www.dietauschboerse.de/kleidung) • Klamottentausch-Partys: [www.klamottentausch.net](http://www.klamottentausch.net)

## GRÜNE STOFFE KAUFEN

[www.florence.de](http://www.florence.de) • [www.lebenskleidung.com](http://www.lebenskleidung.com) • [www.lichtschatz-projekte.de](http://www.lichtschatz-projekte.de) • [www.meterweise-stoffe.de](http://www.meterweise-stoffe.de) • [www.naturstoff.de](http://www.naturstoff.de)

## INFORMATIONEN UND KAMPAGNEN

[www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de): Christliche Initiative mit Schwerpunkt Lateinamerika organisiert politische Kampagnen und hat Mode-Label unter die Lupe genommen. • [www.cora-netz.de](http://www.cora-netz.de): Netzwerk für Unternehmensverantwortung • [www.fairwertung.de](http://www.fairwertung.de): Informationen zum Thema Altkleider • [www.inkota.de](http://www.inkota.de): Netzwerk entwicklungspolitischer Organisationen initiiert vielfältige Aktionen zum Mitmachen. • [www.pan-germany.org](http://www.pan-germany.org): Das Pestizid Aktionsnetzwerk informiert über Pestizide auf Baumwollfeldern und anderen Kulturen. • [www.saubere-kleidung.de](http://www.saubere-kleidung.de): Teil der Clean Clothes Campaign mit vielen Informationen und Aktionen rund um die Textilindustrie.

## FAIRER HANDEL

[www.forum-fairer-handel.de](http://www.forum-fairer-handel.de): Netzwerk des Fairen Handels • [www.weltladen.de](http://www.weltladen.de): Informationen rund um Weltläden und Fairer Handel sowie Übersicht über die anerkannten Fair Handeshäuser und ihre Produkte • [www.deab.de](http://www.deab.de): Zusammenschluss entwicklungspolitischer Gruppen in Baden-Württemberg • [www.fairtrade-deutschland.de/produzenten/baumwolle/](http://www.fairtrade-deutschland.de/produzenten/baumwolle/): Informationen zu fair gehandelter Baumwolle

## MODE IN WELTLÄDEN

[www.suedzeit.de](http://www.suedzeit.de): Homepage der entwicklungspolitischen Zeitschrift Südzeit mit einer Übersicht der Mode führenden Weltläden in Baden-Württemberg (siehe Service).



## IMPRESSUM

### Herausgeber:



Dachverband Entwicklungspolitik  
Baden-Württemberg e.V.

### DEAB

Dachverband Entwicklungspolitik  
Baden-Württemberg e.V.  
Vogelsangstr. 62, 70197 Stuttgart  
info@deab.de | www.deab.de



Scharmant Design  
Produktgestaltung und Grafik

### Scharmant Design

Produktgestaltung und Grafik  
Im Rainfeld 7, 97877 Wertheim  
info@scharmant.de | www.scharmant.de

### Redaktion und Gestaltung:

Susanne Popp-Schnell und Dipl. Des. Heike Scharm

### Druck: Wiedemann & Dassow Druck GmbH

Gedruckt auf Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.

© April 2013

Für den Inhalt sind die Herausgeber allein verantwortlich.  
Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## IMPRESSUM

### Bildquellen

Fotos mit freundlicher Genehmigung von: Ethos (S. 4/5), Inka Koffke (S. 6/8), Göttin des Glücks (S. 9/10/11), HempAge (S. 14/15), EcoCarrots (S. 16–19), Armedangels (S. 20), dwp (S. 24/25/27), Monkee (S. 28), Glücksstoff (S. 33–35), Greenality (S. 38/39/40), Tanja Bach (S. 42/43), Johanna Riplinger/Fotos: Sarah Dulay (S. 46/47/48), Zündstoff (S. 52), Greenality (S. 53), Copino (S. 54), Glore (S. 55), Birgit Lieber (S. 58), Weltladen Esslingen (S. 60), Weltladen el mundo (S. 61), Weltladen Ulm (S. 62), Weltladen Regentropfen (S. 63), Weltladen Backnang (S. 65), René Lang (S. 68), Scharmant Design (S. 70/71), Gisela Burckhardt (S. 73), Scharmant Design (S. 76/77), TransFair e.V./Foto: Santiago Engelhardt (S. 78), Sandra Dusch Silva (S. 82), Priscilla & Pat (S. 86), Respecca (S. 87), RecycleBar (S. 87), Fair TradeCenter Breisgau (S. 87), Göttin des Glücks (S. 97).

Alle Illustrationen: Dipl. Des. Heike Scharm, Scharmant Design

**Die Broschüre wurde gefördert durch** das Land Baden-Württemberg in Kooperation mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst.



[facebook.com/mode.oeko.fair](https://facebook.com/mode.oeko.fair)

